

betreffend verkommt das Generalsekretariat des PD zum Politbüro?

Einer Medienmitteilung des Regierungsrats ist zu entnehmen, dass Regierungspräsident Jans sein Generalsekretariat neu durch zwei Personen mit je 80 Stellenprozenten besetzt. Es handelt sich dabei um die ehemalige Grossrätin der Grünen, Nora Bertschi, und den aktuellen Grossrat und Parteikollegen von Beat Jans, Sebastian Kölliker von der SP. Er begründet dies damit, dass er nahe Vertraute brauche, die seine politische Herkunft und die politischen Akteure im Kanton gut kennen, wie er in der Mitteilung festhält. Gleichzeitig wird der bisherige Generalsekretär, Peter Gautschi, zum Stellvertreter degradiert.

De facto erhöht der Regierungspräsident also in einer seiner ersten Amtshandlungen ohne Not den Headcount des PD um 160 Stellenprozente, obschon es sich beim PD um das zweitkleinste Departement handelt.

Mit der Anstellung der beiden neuen Generalsekretäre wird eine Stabsfunktion, welche das gute Funktionieren der Verwaltung sicherstellen soll, verpolitisiert. Das Generalsekretariat hat nicht dieselbe Funktion wie persönliche Mitarbeitende, wie sie der Bundesrat, nicht aber unser Regierungsrat kennt.

Befremdlich ist zudem, dass die Stelle nicht ausgeschrieben wurde. Eine Ausschreibung dient dazu, einen Überblick über das Angebot der Interessierten zu erhalten und die besten Bewerbungen zu berücksichtigen. Das wollte der Regierungspräsident nicht, obschon es gerade aktuell wieder Vorstösse zur verpflichtenden Ausschreibung von Stellen gibt (bspw. Motion Thüring «Anpassung der PCG-Richtlinien des Kantons ( ... ) Nr. 20.5281»). Der Wille des Parlamentes in diesem Bereich ist seit Jahren sehr eindeutig. So hat bspw. die ehemalige BastA-Grossrätin Sibel Arslan bereits im Jahr 2015 gefordert (Vorstoss Geschäftnr. 15.5284), dass Kaderstellen zwingend ausgeschrieben werden. Der Regierungsrat hat im Jahr 2018 berichtet, dass Ausschreibungen von Kaderstellen immer vorgenommen werden: «Innerhalb der letzten fünf Jahre wurden rund 2/3 der vakanten Kaderstellen öffentlich ausgeschrieben. Die übrigen Kaderstellen wurden durch interne Beförderungen oder Laufbahnschritte besetzt.» Eine «Beförderung» vom Mitglied des Grossen Rates zum Generalsekretär kann wohl kaum als «interne Beförderung» bezeichnet werden.

Der Interpellant bittet den Regierungsrat daher um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Regierungspräsidenten bekannt, dass die Funktion des Generalsekretärs nicht mit derjenigen von persönlichen Mitarbeitern von Bundesräten vergleichbar ist und andere Qualitäten, und nicht das Parteibuch, im Vordergrund stehen sollten (bspw. Führungserfahrung)?
2. Weshalb wurde die Stelle nicht ausgeschrieben, obschon der Regierungsrat noch im Jahr 2018 in der Anzugsbeantwortung Arslan Ausschreibungen zugesichert hat?
3. Ist für Kader-Anstellungen im Präsidialdepartement eine Mitgliedschaft in einer rotgrünen Partei zwingend?

Mit den beiden neuen Generalsekretären wurde gemäss Regierungspräsident Jans ein «externes Assessment» durchgeführt.

4. Was kostete dieses Assessment?
5. Wurden auch andere Personen, sowohl die Grüne Partei als auch die SP verfügen ja über weitere Parteimitglieder, in ein solches Assessment geschickt?

Der Regierungspräsident trat sein Amt am 3. Februar 2021 an. Keine zwei Monate später, sind bereits zwei neue Generalsekretäre angestellt und der bisherige Amtsinhaber degradiert.

6. Wann wurde das Assessment angesetzt resp. fand dieses ggf. auf dem Parteisekretariat der SP statt?

Der bisherige Stelleninhaber, Peter Gautschi, wird zum Stellvertreter degradiert.

7. Erfolgte diese Degradierung im Einvernehmen mit Herrn Gautschi?
8. Macht Herr Gautschi seinen Besitzstand geltend?
9. Wie unterscheiden sich die zukünftigen Aufgabenbereiche der Co-Leitung des Generalsekretariats und des Stellvertreters?
10. Welche zusätzlichen Aufgaben werden im Generalsekretariat übernommen, welche die Aufstockung um 160 Stellenprozente rechtfertigen würden?

Nachdem das sogenannte «Top-Sharing» in der Abteilung Kultur gescheitert ist, wird ein «TopSharing» nun im Generalsekretariat eingeführt.

11. Ist der Regierungsrat nicht auch der Ansicht, dass diese Top-Sharing-Modelle, angesichts der eklatanten Mängel in der Leitung der Abteilung Kultur - zuletzt auch festgemacht im GPK-Sonderbericht zum Historischen Museum - sich nicht bewährt haben?

In der Medienmitteilung wird zudem erwähnt, dass Regierungspräsident Jans das PD «neu ausrichten wolle».

12. Welcher Beschluss des Regierungsrates ist Basis für eine Neuausrichtung des Departements?
13. Wann wird das Parlament über diesen Beschluss der Neuorganisation der Departemente in Kenntnis gesetzt?
14. Ist vorgesehen, dass Regierungsrat Sutter das Dossier «Umwelt/Klima» entzogen wird?
15. Falls ja, ist Regierungsrat Sutter mit diesem Dossierentzug und der Abwertung seines Departements einverstanden?
16. Welche weiteren Aufgaben möchte das PD in diesem Zusammenhang von anderen Departementen

übernehmen?

Pascal Messerli